

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 2

Rubrik: Blickpunkt Heer und Marine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DEUTSCHLAND

Zwischen der deutschen Beschaffungsbehörde und Krauss-Maffei Wegmann wurde Ende 2016 ein Vertrag über die Lieferung von sieben Leguan-Brückenlegesystemen unterzeichnet. Mit dem Leguan lassen sich Gewässer und Geländeeinschnitte auch



Das Brückenlegesystem Leguan.

mit schwerem Gerät bis zu rund 72 Tonnen Gewicht überschreiten. KMW wird sieben Leopard 2 aus dem Bestand der Bundeswehr umbauen und sie mit den Panzerschnellbrücken ausstatten.

Das System umfasst eine verlegbare Brücke von 26 m Länge, zwei Brücken von je 14 m Länge sowie zum Transport einen geschützten Lastwagen mit Tieflader. Im Auftragsvolumen von 88 Millionen Euro ist zudem ein Ausbildungssimulator enthalten. Die Fahrzeuge sollen der Truppe zwischen 2018 und 2021 übergeben werden. Die Bundeswehr verfügt aktuell über 28 Brückenverlegesysteme Biber, welche durch den Leguan abgelöst werden sollen.



GROSSBRITANNIEN

Das britische Verteidigungsministerium hat nach einer Vorauswahl Rheinmetall und BAE-Systems beauftragt, Lösungen für die Modernisierung von 227 Kampfpanzern Challenger 2 fertig zu entwickeln.

Über den endgültigen Zuschlag wird im Jahr 2019 entschieden. Für den Bau eines Prototypen und Testzwecke soll jeder Auftragnehmer 25,8 Millionen Euro erhal-



Britische Challenger 2 sollen kampfwertgesteigert werden.

ten. Weitere 7,8 Millionen Euro stehen für nicht absehbare Kosten bereit. Insgesamt wird geschätzt, dass der Modernisierungsauftrag einen Wert von 730 Millionen Euro hat. Im Turm sollen die Optronik, Feuerleitanlage und die Jammingfähigkeit verbessert werden. Verbesserungen bei Schutz und Feuerkraft könnten hinzukommen.

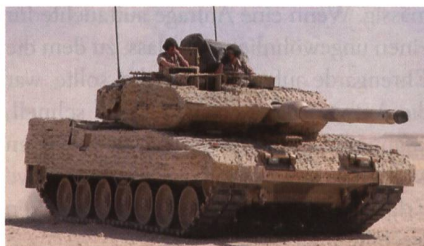
Der seit 1998 genutzte Challenger 2 soll nach der Modernisierung bis 2035 im Dienst bleiben.



KATAR

Krauss-Maffei Wegmann hat gemeldet, dass etwa die Hälfte der 62 bestellten Leopard 2 A7+ an Katar ausgeliefert wurden.

Der Vertrag beinhaltet zusätzlich die Lieferung von 24 Panzerhaubitzen 2000 sowie 13 Dingo HD in drei Varianten und 32 Aufklärungsfahrzeuge Fennek. Hinzu kommen sechs Bergepanzer Wisent 2 und rund 100 Mercedes Benz Actros-4058-Panzer-



Die modernste Variante des Leopard 2.

transporter sowie ein Ausbildungs- und Unterstützungspaket. Rheinmetall liefert sowohl für den Kampfpanzer Leopard als auch für die Panzerhaubitze 2000 Munition.

Der Leopard 2 A7+ mit der fernbedienbaren Waffenstation FLW200 ist der modernste Kampfpanzer, welcher KMW aktuell produziert und wurde nach Vorgaben von Katar für den Betrieb bei heißen Bedingungen angepasst.



PAKISTAN

Pakistans Marine beschafft acht U-Boote aus China. Die ersten vier U-Boote sollen in China gebaut und 2022/23 ausgeliefert werden. Die restlichen U-Boote sollen dann mit technischer Unterstützung Chinas und Materialpaketen bis 2028 in Pakistan gebaut werden.



Chinesische U-Boote der «Yuan»-Klasse.

Bei den U-Booten handelt es sich um eine für den Export entwickelte Variante der chinesischen «Yuan»-Klasse, welche mit Torpedos und Seeziel-Flugkörpern ausgestattet sind.

Die U-Boote sollen schrittweise die pakistanischen U-Boote der «Agosta»-Klasse ersetzen, welche teilweise bereits ein Alter von 36 Jahren erreicht haben.



USA

Die amerikanische Firma TORQ Defence Systems hat das Light Tactical Electric Vehicle (LTEV) vorgestellt. Der E-Motor des Fahrzeuges leistet 13 kW und kann das Fahrzeug auf 48 km/h beschleunigen.

Eine Akkuladung ermöglicht ca. drei Stunden Fahrt und Betrieb. Vier unabhängig voneinander arbeitende Federbeine mit hydraulischen Bremsen bringen den LTEV durchs Gelände. Der Buggy bietet Platz für einen vollausgestatteten Kampfmittelbe-



Geländegängiges Elektrofahrzeug LTEV.

seitiger und sein Equipment. Auf der rückwärtigen Ladefläche können z.B. ein tragbares Röntgengerät mitgeführt und eine 1,5-Tonnen-Seilwinde eingebaut werden.

Das LTEV mit modularem Rahmendesign ermöglicht schnelle Reaktion auf Bedrohungen durch IED. Das Fahrzeug ist auch für Spezialkräfte oder für Grenzschutzaufgaben geeignet. Patrick Nyfeler